

BETREUUNGS-ZENTRUM HEIDEN



Geschäftsbericht 2018



1. Allgemeiner Teil

1.1. Behörden und leitendes Personal	4
1.2. Organigramm	5
1.3. Jahresrückblick der Präsidentin des Vorstandes	6

2. Interne Berichte

2.1. Bericht der Geschäftsleitung	8
2.2. Bericht Leitung Betreuung u. Pflege	10
2.3. Bericht Ausbildung	14
2.4. Bericht Leitung Dienste	16
2.5. Bericht Aktivierungstherapie	22
2.6. Bericht Seelsorge	28
2.7. Erfolgsrechnung	30
2.8. Bilanz per 31. Dezember 2018	32
2.9. Kennziffern	34
2.10. Leistungsziffern	35
2.11. Zuweisungen nach Herkunftsort	36

3. Ergänzungen

3.1. Durchschnittlicher Personalbestand	37
3.2. Vermächtnisse / Fondsrechnungen	38
3.3. Bericht der Kontrollstelle	39

1.1. Behörden und leitendes Personal

Delegierte der Verbandsgemeinden 2018

Stand 31.12.2018

Rehetobel

Rita Fisch
Kurt Weber

Wald

Enza Welz
Claudia Jann

Grub

Katharina Zwicker
Mathias Züst

Heiden

Silvia Büchel
Gallus Pfister

Wolfhalden

Gino Pauletti
Ursula Albrecht

Lutzenberg

Peter Schalch
Maria Heine Zellweger

Walzenhausen

Clemens Wick
Walter Zünd

Reute

Karin Waltenspühl
Karin Steffen

Oberegg

Antonia Fässler
Hannes Bruderer

Vorstand

Ursula Albrecht, Präsidentin,
Wolfhalden

Gallus Pfister, Vizepräsident,
Heiden

Clemens Wick, Walzenhausen

Katharina Zwicker, Grub

Karin Waltenspühl, Reute

Kontrollstelle

Felix Sauder, Heiden, Präsident

Conny Mettler, Schachen

Sepp Raimann, Oberegg

Leitung

Geschäftsleiter

Alfons Rutz

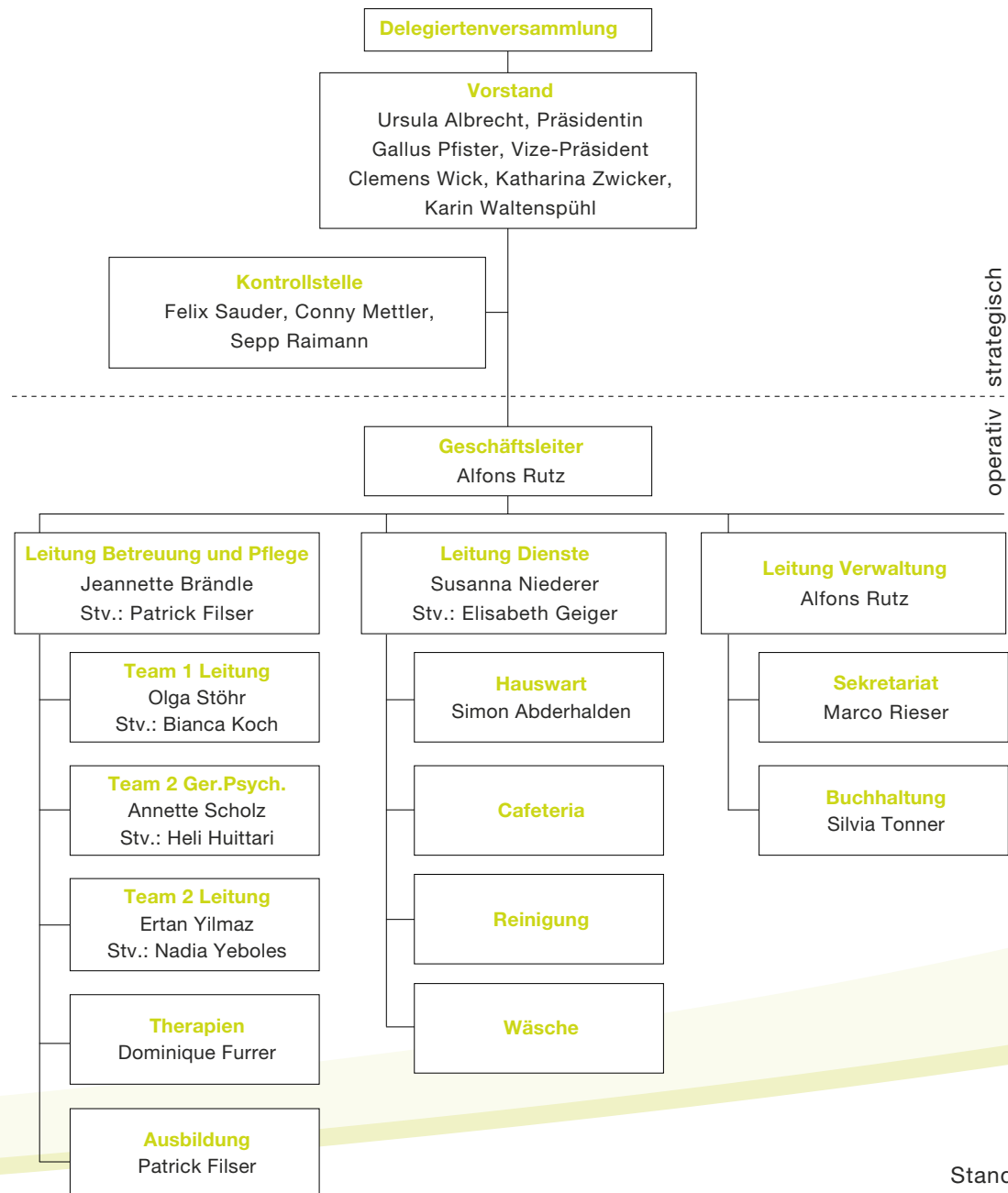
Leitung Betreuung und Pflege

Jeannette Brändle

Leitung Dienste

Susanna Niederer

1.2. Organigramm





1.3. Rückblick der Präsidentin

Ursula Albrecht,
Präsidentin

Geneigter Leser, Interessierte Leserin,

in diesem Jahr wurden vom Vorstand etliche kleinere sowie ein tendenziell grosses Geschäft behandelt.

Dieses Grössere trägt hoffentlich dazu bei, dass die Belegung gleichbleibend hoch ist und der individuelle Aufwand, der bei jedem kurzfristigen Ein- oder Austritt entsteht, kleiner ausfällt.

Das Geschäft wurde vom Kanton an das Betreuungs-Zentrum Heiden herangetragen. Es wurde darin angefragt, ob wir uns vorstellen könnten, die Bewohner und Bewohnerinnen des WPZ von der Psychiatrischen Klinik in Herisau aufzunehmen. Somit würde das Betreuungs-Zentrum Heiden Menschen, die eine gerontopsychiatrische Diagnose haben und ständige Betreuung brauchen, als Wohn- und Betreuungsort zur Verfügung zu stehen.

Dies wurde mit dem Vorstand, der Geschäftsleitung und zuständigen Stellen des Kantons ein-

gehend beraten. Die Überlegungen wurden nicht auf die leichte Schulter genommen. Zum Schluss wurde entschieden, dass das Betreuungs-Zentrum Heiden mit diesem Entscheid eine Ergänzung zu den bestehenden Angeboten in den Gemeinden anbieten kann.

Ich freue mich sehr darüber, dass sich auch das Personal der neuen Herausforderung gestellt hat; mit Flexibilität, Motivation und Bereitschaft, sich mit den neuen Kunden auseinanderzusetzen.

Das 25 Jahre Jubiläum war eine Gelegenheit, auf die der Vorstand mit Freude zurückblickt. Der Tag der offenen Tür am Samstag, oder die Feier am Vorabend, welche mit den pensionierten Mitarbeitern und geladenen Gästen wie Herr Regierungsrat M. Weishaupt stattfand.

Das Personal feierte später im Jahreslauf diesen Anlass gebührend.

Ich bin gespannt auf die weitere Entwicklung im neuen Jahr.



1. August



Biedermeierfest



2.1. Bericht der Geschäftsleitung

Alfons Rutz
Geschäftsführer

2018 war ein sehr wichtiges, zukunftsweisendes und weichenstellendes Jahr für uns. Nicht nur, dass wir unser 25-Jähriges Jubiläum feiern durften, sondern auch in strategischer Hinsicht.

Im März wurden wir vom Spitalverbund und vom kantonalen Amt für Soziales angefragt, ob wir uns vorstellen könnten, die Bewohnerinnen und Bewohner der Gerontopsychiatrischen Abteilung der Psychiatrie in Herisau zu übernehmen.

Nach Rücksprache mit der Pflegedienstleitung und dem Vorstand BZH, kam ein Leistungsauftrag für die spezialisierte Betreuung und Pflege von gerontopsychiatrischen Bewohnerinnen und Bewohner mit dem kantonalen Amt für Soziales in Herisau zustande.

Dank hochmotivierten Mitarbeitern auf allen Stufen konnte das Vorhaben bis Ende Jahr umgesetzt und alle Bewohnerinnen und Bewohner

im Betreuungs-Zentrum Heiden aufgenommen werden. Diese haben sich bei uns sehr gut eingelebt.

Ein grosser Dank an das ganze Personal, egal auf welcher Stufe, alle freuten sich auf die neue Herausforderung und unterstützten die Leitungen in ihrem Bestreben, die Umstrukturierung so reibungslos wie möglich umzusetzen.

Im Juni des vergangenen Jahres konnten wir unser 25-jähriges Jubiläum im Betreuungs-Zentrum feiern. Am Freitagabend mit geladenen Gästen aus Politik und Freunden sowie unseren wohlverdienten pensionierten, ehemaligen Mitarbeitenden; am Samstag mit einem Tag der offenen Tür mit verschiedensten Attraktionen.

Beide Tage waren sehr gut besucht, das freute uns ausserordentlich.

Im Herbst gab es dann noch einen grossen Personalanlass. Das Betreuungs-Zentrum lud alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ins «Clowns und Kalorien» ein, ein lustiger Abend mit viel Humor und Kalorien erfreute alle.

Im Frühjahr wurden Befragungen durch die Terz Stiftung bei unseren Bewohnerinnen und Bewohnern, Angehörigen und dem ganzen Personal durchgeführt. An der Delegiertenversammlung vom 15. November 2018 konnten wir das Ergebnis der Befragung in Form einer Urkunde / Label entgegennehmen. Bei allen drei Gruppen haben wir das Label erreicht und werden im Heft «ausgezeichnete Heime» der Terz Stiftung Einzug finden.

Strategisch positioniert sich das Betreuungszentrum Heiden immer mehr in der spezialisierten Betreuung und Pflege von an Demenz erkrankten Personen, Gerontopsychiatrie sowie Überbrückungspflege und palliative Begleitung Sterbender.

Ich danke allen von Herzen, die uns auf unserem Weg im letzten Jahr begleitet haben. Ohne sie alle hätten wir unsere Ziele nicht in diesem Ausmass erreichen können.



Muttertags-Brunch



2.2. Bericht Leitung Betreuung und Pflege

Jeannette Brändle,
Leitung Betreuung und Pflege

Viel ist geschehen im letzten Jahr. Was uns am intensivsten beschäftigte und vor neue und grosse Herausforderungen stellte, war die Aufnahme der Bewohnerinnen und Bewohner des Wohn- und Pflegezentrums Krombach in Herisau.

Wie es dazu kam

Das Wohn- und Pflegezentrum Krombach bot unter der Trägerschaft des Spitalverbundes AR eine spezialisierte gerontopsychiatrische Pflege an. Dabei geht es um jene betagten Menschen, die aufgrund ihrer Erkrankung und ihres Verhaltensbildes in keinem anderen Heim betreut werden können. Schon längere Zeit fanden Gespräche zwischen dem Kanton als Eigentümer des Gebäudes und des Spitalverbundes AR statt. Das Gebäude entsprach nicht mehr den heutigen Bedürfnissen und hätte renoviert werden sollen. Die nötigen Investitionen in Millionenhöhe wurden nicht als sinnvoll erachtet. Dies einerseits, weil es nach Einschätzung der Entscheidungsträger im Kanton AR genügend Betreuungsplätze gab, um

für alle Bewohnerinnen und Bewohner eine gute neue Lösung zu finden. Andererseits plante der Kanton als Eigentümer der Parzelle eine andere Nutzung. Zum Zeitpunkt des Entscheides wohnten 47 Menschen im Wohn- und Pflegezentrum, davon benötigten ca. 20 Menschen eine spezialisierte Pflege. Der Leistungsauftrag für diese spezialisierte gerontopsychiatrische Pflege wurde, nach längeren Verhandlungen, vom Kanton AR ab 01.01.2019 dem Betreuungs - Zentrum Heiden erteilt. Sobald die verschiedenen Instanzen entschieden hatten, musste schnell und klar kommuniziert und gehandelt werden. Dies geschah Mitte April 2018.

Was es dazu brauchte

Die Verunsicherung über den Entscheid war bei den Bewohnerinnen und Bewohnern, bei Angehörigen, Beiständen und Mitarbeitenden gross. Alle waren sich einig, dass die bevorstehende Arbeit so professionell und individuell wie möglich gestaltet werden sollte. Der Spitalverbund AR war noch bis Ende 2018 für die Bewohnerinnen und Bewohner zuständig und ihnen gegenüber in der Pflicht. Für die komplexe Aufgabe, den Umzug

von 47 älteren, kognitiv eingeschränkten und teilweise psychisch erkrankten Menschen zu begleiten, konnte die Sozialarbeiterin Regula Birnstiel gewonnen werden. Sie profitierte von ihrer langjährigen Arbeit als Sozialarbeiterin im Spital Heiden und war mit den Abläufen bei uns im Betreuungs-Zentrum, als auch mit denjenigen im Spitalverbund AR bestens vertraut.

Wir mussten das neue Angebot einer gerontopsychiatrischen Pflege in einem laufenden Betrieb erst aufbauen. Dies bedeutete den Bedürfnissen angepasste räumliche Verhältnisse zu schaffen, die ärztliche Versorgung sicherstellen, das Personal zu schulen, bzw. neu zu rekrutieren und in vertretbarem Tempo die neuen Bewohnerinnen und Bewohner aufzunehmen. Ein sehr dynamischer Prozess, der allen Beteiligten sehr viel abverlangte! Wir hatten von April-Dezember 2018 Zeit und wir freuen uns alle sehr darüber, dass uns die Integration gelungen ist. Bis anfangs Dezember 2018 konnten wir alle uns zugewiesenen Menschen aufnehmen und verfügen über ein stabiles, kompetentes und hoch motiviertes Pflegeteam.

Was wir erlebten

Empfindungen und Erfahrungen von langjährigen Mitarbeitenden des Betreuungs-Zentrums Heiden

«Nach der Information durch die Geschäftsleitung, dass wir ab Mai 2018 gerontopsychiatrische Bewohnerinnen und Bewohner bei uns aufnehmen, empfanden wir nebst grossem Interesse und Optimismus auch Unsicherheit und Zweifel, wollten aber die Herausforderung gemeinsam anpacken.»

«Es gab viele positive, freudige neue Erfahrungen, welche schnell unsere Ängste minderten. Rückschläge und schwierige Situationen konnten wir gemeinsam im Team bewältigen und uns aufeinander verlassen. Wir kannten zwar alle den Umgang mit demenziell erkrankten Personen, mussten uns jedoch mit der neuen Klientel auf eine komplett andere Betreuung und Begleitung einlassen. Die Biografien unserer gerontopsychiatrischen Bewohnenden haben uns sehr bewegt und zum Teil auch erschüttert, aber auch im betreuenden Alltag geholfen.»

Empfindungen und Ansichten neuer Mitarbeitenden, die aus dem ehemaligen Wohn- und Pflegezentrum Herisau zu uns kamen «Ich habe mich sehr gefreut wieder bei «meinen Bewohnern» zu sein, welche ich zum Teil schon jahrelang in Herisau betreut habe. Es war schön zu sehen, dass es ihnen gut geht.»

«Ich bin positiv überrascht von den Räumlichkeiten im Betreuungs-Zentrum und dem ruhigen und freundlichen Umgang mit den Bewohnenden. Ich wurde von einem höflichen, motivierten Team empfangen. Ebenso ist mir das gepflegte Erscheinungsbild der Bewohnenden und der respektvolle Umgang des bestehenden Teams aufgefallen.»

«Der Aufbau der gerontopsychiatrischen Abteilung ging Schritt für Schritt von statten. Ich empfand das als positiv für Bewohnende und Team. Wir erhielten grosse Unterstützung von der Pflegedienstleitung.»

Wie es heute ist

Die Leitung und Mitarbeitenden der neuen Wohngruppe mit gerontopsychiatrischen Bewohnenden haben sich in einem Team gefun-

den, welches aufmerksam, lösungsorientiert und flexibel agiert. Genauso wie im ganzen Haus ist der Umgang mit den neuen Bewohnenden von Aufmerksamkeit und Respekt geprägt. Die neuen Bewohnerinnen und Bewohner stellen für uns eine grosse Herausforderung, aber auch eine Bereicherung der ganz besonderen Art dar. Mit ihrem speziellen Charme, ihrer Echtheit und ihrem persönlichen Schicksal, bringen sie uns zum Staunen, Innehalten, Lernen und oft auch zum Schmunzeln.

Die Bewohnerinnen und Bewohner aus Herisau geniessen das Alltagsleben im Betreuungs-Zentrum ganz verschieden. Aktivitäten wie Fondueplausch, Ausflüge, Kaffee und Süssigkeiten am Nachmittag, ab und zu ein Schwatz mit Besuchern und Mitarbeitern in der Piazza sind für einige schöne Abwechslungen im Tagesablauf. Wiederum für andere stehen Kochen, Stricken oder Gestalten mit dem Aktivierungsteam und anderen Bewohnern im Vordergrund. Einzelne Bewohner können ihre Portion «Schoggi» oder ein anderes «Glüschterli» selbständig einkaufen gehen.

Die Bewohnerinnen und Bewohner aus Herisau sind in ihrem neuen Zuhause angekommen und wir freuen uns, sie in ihrem weiteren Leben zu begleiten und zu unterstützen.

Dankeschön

Ich danke von Herzen allen Mitarbeitenden der verschiedenen Bereiche, welche sich unermüdlich, mit viel Freude und Engagement der anspruchsvollen Arbeit widmen, unseren Bewohnerinnen und Bewohnern eine möglichst hohe Lebensqualität zu bieten.

Ein ganz besonderer Dank gebührt Patrick Fisser, meinem Stellvertreter, welcher, nebst vielen anderen Tätigkeiten bei der Teambildung der neuen Wohngruppe das Coaching übernommen und erfolgreich durchgeführt hat.

Herzlichen Dank an Regula Birnstiel für ihre professionelle Begleitung und Unterstützung während der gesamten Umzugsphase.

Ein grosser Dank den verschiedenen sozialen Diensten und anderen interdisziplinären Stellen.

Ebenso danke an Alfons Rutz, welcher mir in meiner täglichen Arbeit wertvolle Unterstützung bietet und Susanna Niederer mit Ihrem Team. Dem Vorstand danke ich für das mir entgegen gebrachte Vertrauen.

Mein grösster Dank geht an alle Bewohnerinnen und Bewohner, ihre Angehörigen und Beiständen, welche uns ihr Vertrauen gerade auch in schwierigen Lebenssituationen schenken.



Herzliche Gratulation zum Jubiläum und Dank für die Treue

(v.l.n.r.): Hernani Ferreira, 10 Jahre;
Simon Abderhalden, 15 Jahre;
Susanna Niederer, 25 Jahre;
Patrick Filser, 10 Jahre;
Vreni Knaus, 35 Jahre



(v.l.n.r.): Jana Kersten, 10 Jahre;
Manuela Filser, 10 Jahre



Herzliche Gratulation unseren Lehrabsolventinnen

(v.l.n.r.):
Eliane Bänziger, Hauswirtschaftspraktikerin EBA;
Natalie Bick, Fachfrau Betreuung EFZ;
Alexandra Sonderegger, Fachfrau Betreuung EFZ



2.3. Bericht Ausbildung

Patrick Filser,
Ausbildungsverantwortlicher

Auch im Jahr 2018 standen wieder diverse Aus- und Weiterbildungen an. Grundbildungen, Kompetenzerweiterungen durch Kurse, oder aufbauende Weiterbildungen stehen im Betreuungs-Zentrum Heiden jedem Mitarbeiter offen. Somit konnten wir auch dieses Jahr einigen Mitarbeitern das richtige Werkzeug für die Arbeitswelt an die Hand geben oder das Sortiment an Kompetenzen erweitern.

Grund- und Berufsbildung

In der Grundbildung wurde Frau Nadja Yeboles in das Amt der Berufsbildnerin eingeführt. Sie und Frau Bianca Koch teilen sich jetzt die Auszubildenden in den Bereichen Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ und Assistentin Gesundheit und Soziales EBA.

Auch wurde Frau Nadia Yeboles die Kommissionstätigkeit an der Oda St. Gallen für den Bereich Fachfrau/-mann Betreuung EFZ übergeben. Dieser Tätigkeit geht sie bis zum vollständigen Stopp der Ausbildung FABE Betagte in den Kantonen AR/AI/SG nach.

Frau Alexandra Sonderegger schloss im verkürzten Bildungsgang (2 Jahre) erfolgreich zur Fachfrau Betreuung EFZ ab.

Frau Natalie Bick schloss in der regulären dreijährigen Berufslehre zur Fachfrau Betreuung erfolgreich ab.

Allen gratulieren wir auch auf diesem Weg und wünschen ihnen für ihren beruflichen sowie privaten Lebensweg alles Gute und weiterhin viel Spass und Freude am Festigen ihrer Kompetenzen.

Fort- und Weiterbildungen

Herr Harun Al Zaghawi startete den modularen aufgebauten Kurs zum Langzeit Pflege- und Betreuungs-Fachmann auf Tertiär Stufe B Niveau.

Frau Nadia Yeboles, Harun Al Zaghawi und Patrick Filser absolvierten die Handlungsempfehlung Sterbephase Multiplikatoren Schulung am Kantonsspital St. Gallen.

Patrick Filser besuchte den E-Health Lehrgang bei H+ Aargau. Dieser diente der Orientierung und Umsetzung des vom Bund beschlossenen E-Health Beschlusses für das Jahr 2022 für Pflegeheime.

Hausintern wurde ein Demenzkurs durch Frau Doris Rosinek durchgeführt. Die Mitarbeitenden erlernten hierbei weitere Handlungen, Haltungen und Aktivitäten im Umgang mit an Demenz erkrankten Bewohnenden.

Neu wurde auch ein Workshop durch Patrick Filser durchgeführt, bei dem Lagerungstechniken im Mittelpunkt standen. Hier hatten die Mitarbeiter die Möglichkeit, Lagerungen wieder aufzufrischen, neu zu erlernen und in der Praxis korrekt zu praktizieren.

Abschliessend möchte ich mich bei Frau Nadia Yeboles und Frau Bianca Koch für die konstruktive und wertvolle Arbeit bedanken, die sie in unsere Schüler investieren und selbstständig planen.

Auch danke ich den Teams und deren Leitungen, die unsere Auszubildenden jeden Tag tragen, begleiten und Wissen vermitteln. Der Leitung des Betreuungs-Zentrums für das Vertrauen und die Förderung jedes Einzelnen.

Übersicht der Lernenden im Betreuungs-Zentrum Heiden

Name und Vorname / Bezeichnung	BW*	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Fachfrau Betreuung EFZ							
Natalie Bick	1						
Alexandra Sonderegger	2						
Ajla Mahmutovic	1						
Arian Selmanaj	1						
Ana Cubela	2						
Jason Wehle	1						
Lara Albrecht	1						
Silja Ledergerber	2						

Aktivierungsfachfrau

Karin Hüppi	1						
Shpresa Baftija	1						

Hauswirtschaftspraktikerin EBA

Eliane Bänziger	1						
Stefanie Signer	1						

Kauffrau Profil B

Lorena Simunic	1						
----------------	---	--	--	--	--	--	--

* BW = Bildungsweg



2.4. Bericht Leitung Dienste

Susanna Niederer,
Leitung Dienste

Eine Veränderung bewirkt stets eine weitere Veränderung

N. Machiavelli

Ich persönlich finde Veränderungen meistens spannend und empfinde sie auch als Chancen, die man nutzen kann. Die Veränderungen im Jahr 2018 waren für uns alle spürbar, und einige auch auf den ersten Blick ersichtlich. Was einem sicher auffällt ist die Abwurfsicherung im ersten Stock. Der Coiffeur Salon, der im neuen Glanz erstrahlt, ist auch sehr auffällig. Die abschliessbaren Fenster fallen nicht auf, sie waren aber genauso wichtig. Natürlich wurde während des ganzen Jahres immer mal wieder gestrichen und irgendwo gehämmert. Zimmer wurden renoviert, die Säulen im ganzen Haus gestrichen, Fugen erneuert in den Badezimmern und vieles mehr. Bei den Liften und andern Geräten laufen die Service Abonnemente im Hintergrund wie jedes Jahr.

Immer wenn ich den Jahresbericht schreibe, frage ich mich, wer liest diese Informationen, und was interessiert die Leser. Was würde mich wohl interessieren? Vielleicht die verschiedenen Veranstaltungen? Die kleinen oder eher die grossen? Wie jedes Jahr waren es durchschnittlich eine Veranstaltung pro Monat. Da die Bewohner des BZH das Haus zum Teil schlecht verlassen können, bringen wir die verschiedensten Veranstaltungen zu ihnen.

Für uns war natürlich das 25-jährige Jubiläum sehr intensiv in den Vorbereitungen und spannend in der Umsetzung. Der Freitagabend gehörte den geladenen Gästen und den pensionierten Mitarbeitern. Bei musikalischer Unterhaltung und einem feinen Nachtessen wurde dieser Anlass zelebriert. Am Samstag konnte jedermann das Betreuungs-Zentrum besuchen. Viele Interessierte lauschten dem Chor über dem Bodensee oder der Musikgesellschaft Oberegg zu. Andere hatten mehr Interesse an den geführten Rundgängen, oder holten sich Informationen von der Pro Senectute. Wir waren sehr erfreut an den vielen Besuchern. Auch an anderen Veranstaltungen hatten die Bewohner und ihre Angehörigen viel Freude.

Das «Kafichränzli» mit Musik und süssem Faschnachtsgebäck ist auch immer eine lustige Abwechslung. Ich finde es sehr erfreulich, dass sich verschiedene Chöre oder Musikgesellschaften nach ihrem Auftritt bereits für das nächste Jahr wieder anmelden. Der ökumenische Gottesdienst wird auch sehr gut besucht, und den anschließenden Apero nutzen Bewohner und Besucher für anregende Gespräche. In diesem Jahr hatten wir aus Platzgründen und durch die neu eingetretenen Bewohner des WPZ Herisau zum ersten Mal drei Weihnachtsfeiern. Jede Weihnachtsfeier war ein bisschen anders, aber alle Bewohner freuten sich sehr. Natürlich auch über die Weihnachtsgeschenke.

Vielen Dank

- Bei meiner Stellvertreterin Elisabeth Geiger
- Bei meinen Mitarbeitenden im Hausdienst und der Technik
- Bei Alfons Rutz, Jeannette Brändle, Patrick Filser
- Beim Präsidium des Vorstandes und dem Vorstand
- Bei Markus Breu, Küchenchef Spital Heiden und seinem Team



Jassnachmittag











2.5. Bericht Aktivierungstherapie

Dominique Furrer,
Leitung Aktivierung

Der Mensch im Mittelpunkt

Das Team der Aktivierungstherapie stellt die Bewohnerinnen und Bewohner als Individuum in den Mittelpunkt. Nach Vorlieben, Bedürfnissen und vorhandenen Ressourcen bieten wir jeden Tag ein angepasstes Einzel- oder Gruppen-Therapieprogramm an. Dabei werden neue oder verlorengegangene Talente und Interessen geweckt oder gefördert. Beispielsweise hat eine Bewohnerin ihre Begabung zum Schreiben entdeckt. Wöchentlich werden ihre selbstgeschriebenen Gedichte, Kurztexte oder Geschichten im Rahmen des Erzählkaffees vorgelesen. In geselliger Runde entstehen dann Diskussionen, neue Geschichten oder lustige Anekdoten.

Auszug aus einem dieser Texte:

Wirst du mal pflegebedürftig und musst viel leiden, kommst du ins Pflegeheim nach Heiden. Darfst in ein sauberes Bett dich legen. Man wird aufs trefflichste dich pflegen, und machen dir

die Kosten viele Sorgen, fühlst du dich trotzdem ganz geborgen, denn wo du so viel Liebe kannst erfahren, sollst du an Dankbarkeit nicht sparen. Rund um die Uhr und mit viel gutem Wille ist Pflegepersonal da um deine Wünsche zu erfüllen. Bist traurig du, hast Schmerzen die dich plagen, sie helfen dir das unvermeidliche zu tragen. Mit guten Salben, Wickel oder Spritzen tun sie die Heilung unterstützen.

Eine Gehilfin bringt dir das gute Essen ins Zimmer, wünscht dir «en Guete», wirklich lieb wie immer. Hast du den Arm gebrochen oder fehlt es am Knie, bekommst du täglich deine Therapie. Wenn dich die Menschheit ärgern will, denk nach und überleg nicht still, wo im lauten Weltgetriebe, findest du noch so viel Nächstenliebe? Junge Menschen, die die schöne Pflicht erfüllen, anderen zu helfen und den Schmerz zu stillen. Du bist nicht allein, drum überleg dir: «Kann Krankheit nicht auch Segen sein?» - M.R. 2018

Gefühle und Gedanken über das Malen zum Ausdruck bringen

In einer Männergruppe sowie bei einer Abteilungsgruppe haben wir versucht, die Gefühle

und Gedanken der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu den Begriffen Liebe, Friede, Licht, Glück und Trauer mit Wasserfarben auf Papier zu bringen. Die Gruppenteilnehmer hatten die Möglichkeit, individuell ein A5-Blatt zu gestalten und anschliessend der Gruppe vorzustellen. Die eindrucklichen Kunstwerke zierten einige Zeit eine Wand im Aktivierungsraum.



Aktivitäten rund um's Jahr

Auch bei uns brach das Fussball-WM-Fieber aus, beim hausinternen Tippspiel oder gemeinsamen Matchschauen. Eigens dafür wurde der Fernseher

in der Piazza dekoriert. So zierten ihn die Flaggen sämtlicher teilnehmenden Länder.

25 Jahre Betreuungs-Zentrum Heiden – Für diese Feierlichkeit haben wir im kreativen Gestalten einige Produkte für den Verkauf hergestellt. Passend zur Saison entstanden Bärlauch-Salz, Bärlauch- und Kresse-Essig, Holunderblüten- sowie Holderbeerensirup. Am Jubiläumssamstag konnten neben einem Geschicklichkeitswurfspiel die Sinne beim Sinnesparcours getestet und trainiert werden. Beim Gestalten des Jubiläums-Bildes waren der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Der alljährliche Bewohner-Ausflug, der und dieses Jahr zum Werdenberger-Seeli führte, stiess auf reges Interesse. Neben Car und BZH-Bus, fuhren wir noch mit einem zusätzlichen Auto zu unserem Zielort. In der Galerie am See wurden wir mit einem 4-Gang-Menü kulinarisch verwöhnt.

Wenn Engel reisen, lacht der Himmel und so hatten wir am Nachmittag doch noch Glück mit herrlichem Sonnenschein.

Weil das Biedermeierfest nur alle vier Jahre stattfindet, hat uns das regnerische Wetter nicht davon abgehalten, bei diesem Anlass mit dabei

zu sein. Fünf wagemutige Bewohnerinnen und Bewohner haben sich mit Unterstützung der Dorfschwalben auf den Weg ins Dorf gemacht. Von Fuss bis Kopf wurde alles regenfest eingepackt. Wir tauchten ein in die Welt der Biedermeierzeit.

Das Kino Rosental Heiden führte beim Nachmittagskino den Film «Zwitscherland» vor: Was ist typisch schweizerisch? Der Emmentaler? Die Milchschoggi? Das Matterhorn? Das Heidi und das Vreneli? Oder die die Street Parade?

Beim Film von Marc Tschudin, der von richtigen und anderen Vögeln handelt, sind wir diesen Fragen auf den Grund gegangen. Natürlich mit einem Augenzwinkern.

«Die besten Dinge im Leben sind nicht die, die man für Geld bekommt.» - Albert Einstein
Auch dieses Jahr legten wir Wert auf Begegnungen von Jung und Alt.

Bei unseren Generationen-Projekten mit den Schulen von Heiden hatten die Bewohnerinnen und Bewohner die Möglichkeit, soziale Kontakte zu knüpfen. Sei es bei der gemeinsamen Z'Vieri-Back-Aktion oder dem gemeinsamen

Adventssingen. Die erheiternden Stunden sind wertvoll für Herz und Seele.

Wenn Reto Graf jeweils mit seiner Handorgel zum Fritigs'höck dazu kommt, platzt der Aktivierungsraum aus allen Nähten. Das ist Lebensfreude pur.

Lachen ist die beste Medizin. Die zwei Clowns Pepita & Stella, welche uns im Oktober besuchten, beschenkten uns mit einem humorvollen Nachmittag.



Der Dia-Vortrag von Hr. Schuler liess uns in die Welt von Gran Canaria eintauchen. Herr Schuler erzählte von seinen Wanderungen, Erlebnissen und Ausflügen und unterstrich die Erzählungen mit passender Musik. Die kanarische Insel hat sich seit dem letzten Besuch einiger Bewohnerinnen und Bewohner sehr verändert und sorgte somit für Gesprächsstoff.

Sichtbar war auch unser geschmückter Osterbrunnen im Dorf. Mit vielen farbigen Bändern und geflochtenen Weiden-Nestern und Eierschalen wurde der Brunnen zum Gesprächsthema. Auch dieses Jahr wurden bei uns wieder über 950 Weihnachtskarten bestellt. Davon wurden rund 800 in verschiedenen Farbtönen marmo-

riert. Zum krönenden Abschluss zierte der Bethlehem Stern diese Karten. Der Rest wurde entweder mit der Nähmaschine oder mit Stoffdruck verziert. Jede einzelne Karte wurde durch die individuelle Gestaltung ein Unikat.

Im Dezember wurden 10 bewährte Guetzli-Sorten durch viele fleissige Bäckerinnen und Bäcker handgefertigt. Kilo um Kilo wurde ausgestochen, gebacken und degustiert. Der Duft der gebackenen Guetzli zog durch das ganze Haus und bescherte uns viele neugierige Besucher im Aktivierungsraum.

Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windräder. Veränderungen machen auch keinen Halt in der Aktivierungstherapie. Dieses Jahr haben wir die Therapiestunden mehrmals neu den Umstrukturierungen im Hause und den neuen Bedürfnissen der Hausbewohner angepasst. Die Abteilungsgruppen, die jeweils monatlich stattfanden, finden jetzt neu wöchentlich statt. Wir helfen aktiv mit bei der Frühstücksbegleitung auf den Stationen für Demenz und Gerontopsychiatrie. Anschliessend wird auf den Stationen ein angepasstes Therapieprogramm angeboten. Hier setzen wir den Schwerpunkt auf musische sowie sinnesanregende therapeutische Mittel. Das neue Aktivierungs-Angebot «Offenes Atelier» lädt alle Interessierten ein, einen geselligen Nachmittag im Aktivierungsraum zu verbringen. Im Mittelpunkt stehen die Bedürfnisse jedes

Einzelnen. So wird beispielsweise gesungen, getanzt, philosophiert, gewoben oder Kaffee getrunken.

Die neuen Begegnungen bringen frischen Wind und eine neue Atmosphäre in den Aktivierungsalltag.



Nach dem dritten und letzten Ausbildungsjahr hat Karin Hüppi erfolgreich die Ausbildung zur dipl. Aktivierungsfachfrau HF abgeschlossen. Der Ausbildungsplatz wurde neu mit Frau Shpresa Baftija, die im 3. Studienjahr ist, besetzt. Im Herbst hat Frau Colette Girke für ein Jahr die Funktion als Praktikumsverantwortliche Aktivierungstherapie HF übernommen.

Ein grosses Dankeschön meinem Team für ihr tägliches Engagement. Meinen Vorgesetzten sowie den Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des BZH bedanke ich mich herzlich für die wertvolle Zusammenarbeit.



Kreatives Gestalten



Bewohnerausflug



Looslis Puppentheater



Gymnastik



Entspannungsgruppe



Generationen-Projekt





Rock n'Roll mit Elvis



Fussball WM Stübli



< Kafichränzli





2.6. Bericht Seelsorge

Seelsorger
Hajes Wagner

Ein Jahr ist es her, seit ich die Nachfolge von Dorothee Dettmers Frey antreten durfte. «Seelsorger» steht auf meinem Namensschild. Aber was wären meine Stunden im Betreuungs-Zentrum ohne die «Seelenpflege», die durch Aktivierung, Pflege und Hauswirtschaft geleistet werden! Es ist schön zu spüren, dass es allen um das ganzheitliche Wohl der Bewohner geht.

Ich erlebte Freude und Tränen von Bewohnern und Angehörigen, Verzweiflung und Trost, Hoffnung und Abschied. Tür an Tür. Und etwas vom schönsten ist es, wenn ich Menschen treffe, die mir sagen: Hier im Betreuungs-Zentrum bin ich zuhause.

In besonderer Weise bedeutsam war im letzten Jahr sicherlich die Ankunft der Bewohnerinnen und Bewohner aus Herisau. Es hat mich sehr erstaunt, wie schnell und gut sich die Leute im neuen Umfeld eingelebt haben. Für mich ist seither eine neue Dynamik zu spüren. Eine Pfl-

gefachperson hat es treffend so ausgedrückt: Nicht wir sind es, die diese Menschen ändern, umgekehrt ist es: Sie sind es, die uns verändern. Schöner könnte man es nicht sagen.

Die neuen Bewohnerinnen und Bewohner der Gerontopsychiatrischen Abteilung machen mich dankbar: Dankbar, dass mir diese Arbeit anvertraut wird. Dankbar aber auch, dass so manche von ihnen in Heiden neu aufgeblüht haben.

Ich glaube, es ist eine Chance, dass im Betreuungs-Zentrum der Umgang mit gerontopsychiatrisch betreuten Menschen neu angegangen werden musste. Ich erlebte immer wieder herzliche Szenen und stelle fest, dass auf allen Seiten kreativ und liebevoll improvisiert wird, um auf die Bedürfnisse der Menschen einzugehen. Und ich habe wieder neu entdeckt, wie wichtig der Humor in der Seelsorge ist. Viel Humor habe ich erlebt in diesem Jahr. Wenn das Schicksal ernst und das Wünschbare nicht so, wie man es gerne hätte, wenn die Emotionen hoch gehen und der Alltag streng ist, dann wird Humor zur Leben stiftenden Haltung. Er hilft,

schwierige Situationen zu entschärfen. Er bringt Gelassenheit und hilft, Menschen ernst zu nehmen ohne selber ernst zu werden. Immer wieder staune ich, wie weit die Türen aufgehen, wenn jemand lächeln kann über sein Schicksal, die Welt, den Pfarrer oder sich selber.

Für mich ist das Betreuungs-Zentrum Heiden durch die Menschen aus Herisau reicher geworden. Ich habe die Menschen hier ins Herz geschlossen. Und ich glaube, ich bin damit nicht allein. Wenn ich im letzten Jahr spüren konnte, wie alle am gleichen Strang ziehen, dann wünsche ich mir eigentlich nur eines: Dass das gelassene und humorvolle Improvisieren im Umfeld von Lachen, Trauer, Freude und Schmerz nie dem strengen Ernst beruflicher Routine Platz machen muss. Im Betreuungs-Zentrum sollen auch weiterhin nicht nur Pflegeziele erreicht, sondern Lebenswege begleitet werden.



1. August

2.7. Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

Aufwand

Kostengruppe	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
Personalkosten	4'409'008.00	4'486'859	4'484'461.20
Honorare med. Leistungen	52'970.45	26'000	21'273.30
Medizinischer Bedarf	87'253.15	72'000	72'169.36
Verpflegung	716'104.25	717'000	663'233.65
Haushalt	171'545.65	165'800	183'176.96
Unterhalt Immobilien + Mobilien	522'928.63	465'500	362'916.60
Anlagennutzung	59'513.95	65'672	65'087.95
Energie und Wasser	98'978.90	108'000	108'467.25
Zinsaufwand	726.36	1'000	399.60
Büro- und Verwaltungskosten	163'042.11	154'000	135'531.20
Entsorgung	15'284.65	19'000	14'651.60
Uebrigter Betriebsaufwand	122'712.58	129'500	56'784.15
Gesamtaufwand	6'420'068.68	6'410'331	6'168'152.82

Ertrag

Kostengruppe	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
Pensionstaxen	2'586'794.00	2'605'593	2'502'391.55
Pflegetaxen	3'697'824.65	3'682'864	3'505'416.65
Diverse Erträge für Leistungen an Bewohner	6'152.45	7'500	7'290.80
Zinserträge	5'957.55	5'300	4'508.55
Diverse betriebliche Dienstleistungen	224'231.25	198'500	172'442.50
Debitorenverluste	-3'778.35	0	-19'121.50
Gesamtertrag	6'517'181.55	6'499'757	6'172'928.55
Gesamtergebnis	97'112.87	89'426	4'775.73



2.8. Bilanz per 31. Dezember 2018

Aktiven

Umlaufvermögen

Flüssige Mittel	2'956'163.95
Debitoren	625'168.30
Übrige Forderungen	76'710.75
Wertberichtigung auf Forderungen	-70'188.00
KK Bestattungsdienst Vorderland	15'491.00
Transitorische Aktiven	8'991.60
Total Umlaufvermögen	3'612'337.60

Anlagevermögen

Liegenschaft Heiden	18'031'555.43
Wertberichtigung Liegenschaft	-18'031'554.43
Umbaukosten	2'472'207.30
Wertberichtigung Umbaukosten	-2'019'277.30
Mobiliar	92'877.90
Wertberichtigung Mobiliar	-69'513.55

Passiven

Fremdkapital

Kreditoren	307'851.71
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-189'393.33
Transitorische Passiven	47'511.00
Rückstellung baulicher Unterhalt	1'190'400.00
Total Fremdkapital	1'356'369.38

Vermächtnisse / Fonds

Vermächtnisse	1'378'892.35
Fonds	77'947.25

Aktiven

Betten / Nachttische	56'555.35
Wertberichtigung Betten / Nachttische	-53'865.35
EDV-Projekt Brönnimann	39'312.20
Wertberichtigung EDV-Projekt	-39'311.20
EDV-Projekt IT	45'191.20
Wertberichtigung EDV-Projekt IT	-45'190.20
VW Bus	61'834.40
Wertberichtigung VW Bus	-45'974.00

Total Anlagevermögen **494'847.75**

Total Aktiven **4'107'185.35**

Bilanzsumme **4'107'185.35**

Passiven

Total Vermächtnisse / Fonds **1'456'839.60**

Eigenkapital

Eigenkapital 1'196'863.50

Total Passiven **4'010'072.48**

Gewinn 2018 97'112.87

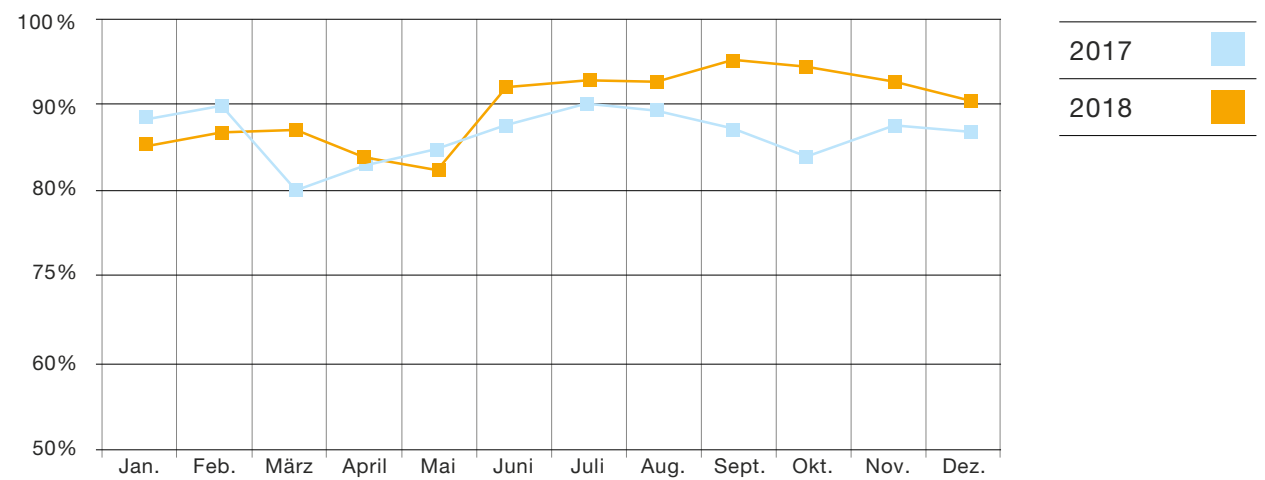
4'107'185.35



2.9. Kennziffern

	Rechnung 2018	Rechnung 2017
Kosten pro Belegungstag	280.21	279.10
Ertrag pro Belegungstag	284.44	279.30

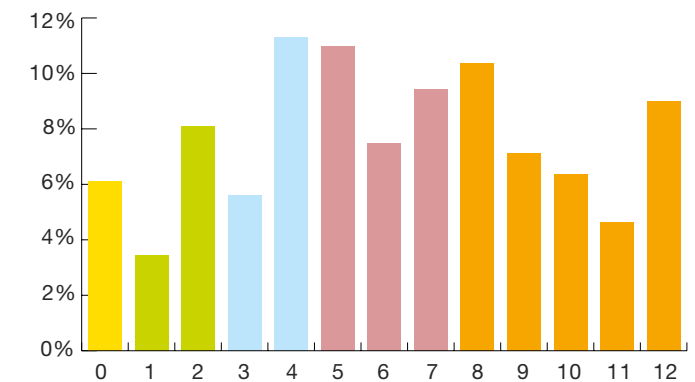
Belegung in Prozenten



2.10. Leistungsziffern

Bewohnerbestand- und bewegung	2018		2017	
Bestand 1. Januar	61		59	
Eintritte	57		65	
Austritte	55		64	
Bestand 31. Dezember	63		60	
Belegungstage				
	22'912		22'102	
durchschnittliche Bettenbelegung in %				
100% = 70 Betten (25'550 Tage)	89.68		86.50	
durchschnittliche Aufenthaltsdauer				
Anzahl Tage	194		178	
Durchschnittsalter der Bewohner bei Eintritt				
	81		80	
Bewohner am 31.12.	Frauen	Männer	Frauen	Männer
	40	23	41	19

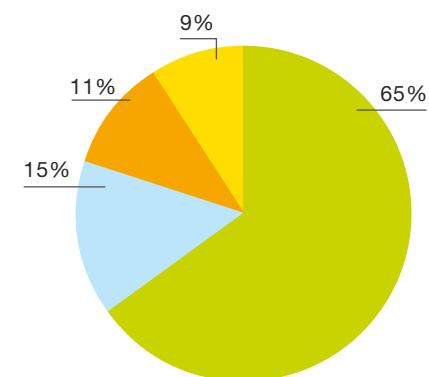
Verteilung der BESA-Stufen der BewohnerInnen 2018



2.11. Zuweisungen nach Herkunftsort

Herkunftsort der Bewohnerinnen und Bewohner	Anzahl Tage 2018	Anzahl Tage 2017
Rehetobel	231	52
Wald	488	1'177
Grub	1'999	1'832
Heiden	8'509	6'647
Wolfhalden	1'124	1'628
Lutzenberg	497	805
Walzenhausen	1'096	850
Reute	365	401
Oberegg	590	1'396
Total Vertragsgemeinden	14'899	14'788
übrige A. Rh.	2'472	893
Kanton St. Gallen	3'443	4'336
übrige Schweiz	1'940	1'844
Ausland	158	241
Total Belegungstage	22'912	22'102

Aufteilung Belegungstage 2018	
Verbandsgemeinden	
Kanton A. Rh.	
Kanton St. Gallen	
übrige	



3.1. Durchschnittlicher Personalbestand

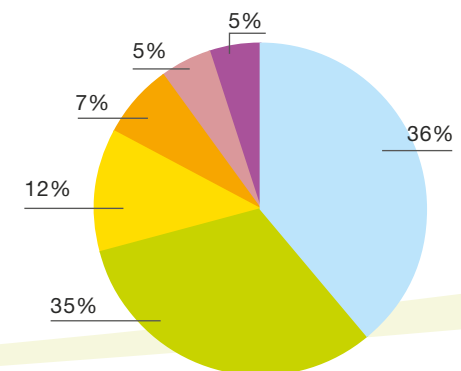
Stellenplan 2018

Personalgruppe	Rechnung 2018		Budget 2018		Rechnung 2017	
	Stellen	Fr.	Stellen	Fr.	Stellen	Fr.
Belegung 70 Betten = 100 %		89.7%		93.0%		86.5%
Pflegefachpersonal	17.70	1'363'534.60	17.00	1'400'000	15.35	1'306'088
Pflegeassistentpersonal	17.20	985'974.75	17.00	1'030'000	18.80	1'106'292
Personal in Ausbildung	3.60	293'551.10	3.00	311'000	3.60	304'349
Aktivierungstherapie	1.40	128'526.40	1.40	110'000	1.30	115'856
Administration	2.60	271'664.40	2.60	286'000	2.60	290'904
Technischer Dienst	1.20	96'280.60	1.20	97'000	1.20	92'969
Hauswirtschaft Total	5.90	409'992.05	6.30	416'000	5.80	405'713
Total	49.60	3'549'523.90	48.50	3'650'000	48.65	3'622'169

In «Personal in Ausbildung» werden alle Auszubildenden Pflege, AT, Hauswirtschaft und Administration zusammengeführt.

Aufteilung Stellenplan 2018

Pflegefachpersonal	
Pflegehilfspersonal	
Auszubildende	
Hauswirtschaft	
Verwaltung	
Andere	



3.2. Vermächtnisse / Fondsrechnungen

Vermächtnisse

	01.01.2018	Zugang	Abgang	31.12.2018
Vermächtnisse	581'472.15	213'330.15	5'404.00	789'398.30
Vermächtnis Ida Wagner	300'000.00		20'000.00	280'000.00
Vermächtnis Künzler Legat allg. Investitionen	184'942.30			184'942.30
Künzler-Legat	154'551.75	5'000.00	35'000.00	124'551.75
Total Vermächtnisse	1'220'966.20	218'330.15	60'404.00	1'378'892.35

Fonds

	01.01.2018	Zugang	Abgang	31.12.2018
Palliative Care-Fonds	50'237.70			50'237.70
Personalfonds	27'709.55			27'709.55
Total Fonds	77'947.25	0.00	0.00	77'947.25

Total Fondskapital und Vermächtnisse	1'298'913.45			1'456'839.60
---	---------------------	--	--	---------------------

3.3. Bericht der Kontrollstelle

39

Summarischer Bericht und Antrag der Kontrollstelle betreffend Geschäftsführung und Jahresrechnung 2018

Sehr geehrte Frau Präsidentin Albrecht
Sehr geehrte Mitglieder des Vorstandes
Sehr geehrte Delegierte der Vertragsgemeinden

Wir haben die Geschäftsführung 2018 und insbesondere die Jahresrechnung 2018 gemäss Art. 34 der Statuten geprüft **und stellen fest, dass die Buchführung, die Jahresrechnung sowie die Geschäftsführung den gesetzlichen sowie statutarischen Vorschriften entsprechen.**

Wir beantragen Ihnen sowie den Zweckverbandsgemeinden Folgendes:

1. Die Jahresrechnung 2018 des Betreuungszentrums Heiden, mit einem ausgewiesenen Gewinn per 31.12.2018 von CHF 97'112.87, sei zu genehmigen.
2. Die Separatrechnung des Bestattungsdienstes Vorderland, mit einem ausgewiesenen Gewinn per 31.12.2018 von CHF 11'907.80, sei zu genehmigen.
3. Der Bericht der Kontrollstelle betreffend die Geschäftsprüfung 2018 und insbesondere über die Prüfung der Jahresrechnungen 2018 (vgl. Ziffer 1 und 2 vorstehend) sei zu genehmigen.
4. Der gesamten Verwaltung sowie dem Vorstand sei Entlastung zu erteilen.

5. Die vorstehenden Beschlüsse seien umgehend zusammen mit dem ebenfalls genehmigten Jahresbericht des Vorstandes dem fakultativen Referendum zu unterstellen und den Gemeindkanzleien zu Handen des Gemeinderates schriftlich mitzuteilen (vgl. Art. 8 Ziffer 2 Abs. 2 sowie Art. 11 Abs. 2 der Statuten).

Kontrollstelle Betreuungs-Zentrum Heiden

Felix Sauder, Präsident, Heiden
Conny Mettler, Schachen
Sepp Raimann, Oberegg

Heiden / Schachen / Oberegg, 11.03.2019



Betreuungs - Zentrum Heiden

Regionales Pflegeheim

Gerbestrasse 3

9410 Heiden

Telefon 071 898 86 00

Internet www.bz-heiden.ch

E-Mail info@bz-heiden.ch